

II-4533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokolle des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2267N

1978 -12- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Eduard Moser, Wilhelmine Moser  
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend das Lichtenfels-Gymnasium in Graz

Ein besonders dringliches Schulbauanliegen in Graz ist seit langem der Zubau eines Turnsaaltraktes zum Lichtenfels-Gymnasium. Der Turnunterricht muß für über 1000 Schüler immer noch in der erheblich entfernten Landesturnhalle erfolgen, was nicht nur für den Unterricht sehr störend ist, sondern auch durch die heutigen Verkehrsverhältnisse eine dauernde Gefährdung der Schüler darstellt.

In einer schriftlichen Anfragebeantwortung vom 10.2.1978 haben Sie in Aussicht gestellt, daß nach Bereinigung der Einwände des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (Denkmalschutz) noch im Jahre 1978 mit dem Bau des Turnsaales begonnen werden soll. Mittlerweile wurden die Abbrucharbeiten auf dem Bauplatz durchgeführt. Umso unverständlicher ist es, daß im Bundesvoranschlag 1979 keine Mittel für dieses Bauvorhaben vorgesehen sind, ebenso auch nicht gemäß Beilage C des Teilheftes Bauten und Technik für 1980, sondern erst für 1981 und später. Der Schulbau muß daher vorerst eingestellt werden.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Aus welchem Grund wurden trotz Ihrer Zusage im Bundesvoranschlag 1979 keine finanziellen Mittel für den Zubau eines Turnsaaltraktes zum Lichtenfels-Gymnasium in Graz vorgesehen?
- 2) Warum erscheint der Baubeginn auf 1981 und später hinausgeschoben?
- 3) Welche Baurate wurde vom Landesbauamt Steiermark für diesen Zubau für 1979 beantragt?
- 4) Sehen Sie eine Möglichkeit, durch eine Sonderfinanzierung den Bau wie zugesagt im Jahre 1979 zu beginnen?
- 5) Wurde für die Außenfassade mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Denkmalschutz) ein Einvernehmen erzielt?